

Künstlerinnen der GEDOK Franken und Gäste malen, lesen, fotografieren, diskutieren und zeigen im Forum des Handwerkerhofes Nürnberg ihre Werke zum Thema:

artig - war gestern!

8. März - 26. Mai 2024



Handwerkerhof
Nürnberg



artig - war gestern!

Vom 8. März bis zum 26. Mai 2024, zeigen die Künstlerinnen der GEDOK Franken Arbeiten rund um das Thema Frauen. Von berühmten Frauen aus der Geschichte bis zu Personen aus der Zeitgeschichte werden Porträts erstellt oder das Leben und Wirken der Personen künstlerisch dargestellt.

Ab dem 10. April 2024 arbeiten jeweils zwei Künstlerinnen im Forum des Handwerkerhofes eine Woche lang an einem gemeinsamen Frauen-Thema. Bei der Entstehung der Werke kann den Künstlerinnen über die Schulter gesehen werden. Ein konstruktiver Dialog mit den Besucher*innen ist durchaus erwünscht.

Ab April 2024 präsentiert eine Gastkünstlerin aus der Partnerstadt Gera aktuelle Werke: die Pseudografin Katja Wisotzky.

8. März 2024, 17 Uhr

Weltfrauentag

**ERÖFFNUNGS-
VERANSTALTUNG
EINTRITT FREI!**

Die Künstlerinnen der GEDOK Franken laden Gäste ein, mit Ihnen auszustellen, Literatur vorzutragen und den gesellschaftlichen Diskurs zum Thema Frauen in der aktuellen Kunst voranzutreiben. Das Forum im Handwerkerhof Nürnberg steht den Künstlerinnen 3 Monate lang zur Verfügung. Die Veranstaltungsreihe beginnt mit einer Gemeinschaftsausstellung zu dem Thema "**artig - war gestern!**".

Zur Eröffnung spielt Hilde Pohl am Piano eigene Kompositionen aus Ihrem Zyklus *Swinging Mona Lisa*.

In den nächsten Tagen und Wochen geht es weiter mit **Workshop, Lesungen und offenen Ateliers**.

Wir danken der Stadt Nürnberg für die Unterstützung.

Dienstag, 2. April bis Samstag, 6. April 2024

Offenes Atelier und Workshops mit Eva Wawatschek

1. Mit Wörtern spielen

In diesem Workshop nehmen wir es wörtlich. Bei Tee und etwas Gebäck plaudern wir zunächst aus dem Nähkästchen und kramen in unseren Hinterstuben. Wer möchte, kann dann ins Farbnäpfchen treten, mit Kind und Kegel in der Kreide stehen oder auf den Leim gehen. (Auch Blaumachen ist erlaubt.)

An diesem Nachmittag wird gestempelt, getippt, gerubbelt, gefalzt, collagiert und illustriert. Auf jeden Fall werden alle am Ende ihr Heft in der Hand haben oder sich zumindest einen Denkkettel verpassen. Und: wer zuerst kommt, malt zuerst!

Teilnehmer: Kinder unter 10 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen; Jugendliche und Erwachsene, max. 12 Teilnehmer*innen

Donnerstag, 4.4.: 16:00 - 18:30

Kursgebühr: 18 Euro (wird der Gedok Franken gespendet)

Anmeldung erforderlich bis 22.3. unter: e.wawatschek@posteo.de

2. Offener Werkltisch

„Superheldinnen, Weggefährten und Schützlinge - Anhänger in Collagetechnik“

Anlässlich des Weltfrauentages stellen wir uns die Frage, welche Frauen und Männer für uns heldenhaft sind. Idole müssen nicht muskelstrotzend und laut sein. Vielleicht sind sie besonders geduldig, aufmerksam oder großmütig. Jede kann eine Heldin sein. Und jeder braucht gute Weggefährten. In dieser offenen Werkstatt kannst du dir solch einen Begleiter gestalten. Wenn du möchtest, bring ein Porträtfoto in Passfotoformat von einer Person mit, die du beschenken möchtest oder die ein*e Held*in für dich ist.

Freitag, 5.4.: 12 - 20:00 Uhr

Materialkosten pro Held*in: 4 Euro

Hinweis: Es können Wartezeiten entstehen, max. 8 Personen können gleichzeitig arbeiten

Öffnungszeiten Ausstellung/offenes Atelier:

Dienstag	2.3.	11 - 18 Uhr
Mittwoch	3.4.	11 - 18 Uhr
Donnerstag	4.4.	12 - 16 Uhr
Freitag	5.4.	12-20 Uhr
Samstag	6.4.	11 - 16 Uhr



Freitag, 8. März 2024 17 Uhr

Weltfrauentag Eröffnung der Ausstellung "artig - war gestern!"

Internationaler
Weltfrauentag
EINTRITT FREI!

Begrüßung Prof. Dr. Julia Lehner,
Bürgermeisterin der Stadt Nürnberg
Christine Hagner, Vorsitzende GEDOK Franken

Musik Hilde Pohl, Piano

Einführung Ella Schindler, Redakteurin NN,
Frauenpreis 2024 der Stadt Nürnberg

Sonntag, 10. März 2024 15 Uhr
Lesung **Linde Unrein, Dagmar Dusil** (GEDOK Franken)
lesen zu dem Thema "Frauensicksale" aus ihren Werken

Musik Theodor Spannagel, Leipzig

Führung 16.30 Uhr, Künstlerinnengespräche



Sonntag, 17. März 2024 15 Uhr
Lesung **Heike Duken**, Autorin und Psychotherapeutin
aus Nürnberg, liest aus ihrem Roman
"Denn Familie sind wir trotzdem"

Führung 16.30 Uhr, Künstlerinnengespräche



Sonntag, 24. März 2024 15 Uhr
Lesung Die Schriftstellerin **Ulla Spörl** liest aus ihrem
aktuellen Buch "Plan B", einer spannenden
Partnerstadt Gera Familiengeschichte mit aktuellen Bezügen

Führung 16.30 Uhr, Künstlerinnengespräche

Gasikünstlerin
aus der
Partnerstadt
GERA

Ausstellungsdauer 8. bis 31. März 2024

Veranstaltungsort Handwerkerhof Nürnberg, Forum (1. OG)

Öffnungszeiten Freitag, Samstag und Sonntag
von 14 - 17:30 Uhr

NICHT VERPASSEN!

Die legendäre Geduldsfadenmaschine der Künstlerin Ulli Heinlein

In Betrieb: 8. - 10.03. und 15. - 17.03.24

Die Künstlerin verhilft Ihnen im Handumdrehen zu einem lange anhaltenden Geduldsfaden.





Mittwoch, 10. April bis Sonntag, 14. April 2024, 14 - 17.30 Uhr

Powerfrau und angesagte Künstlerin: Kiki Smith, neu interpretiert von Heike Knoll und Christine Hagner

Die beiden Künstlerinnen setzen sich mit Leben und Werk der 1954 in Nürnberg geborenen amerikanischen Bildhauerin und universellen Künstlerin auseinander. In unterschiedlichen Techniken werden malerisch Anleihen aus ihrer umfangreichen Motivwelt genommen. Dabei spielen Porträts der Künstlerin ebenso eine Rolle, wie Interpretationen ihrer Werke.

„Der Körper ist unser gemeinsamer Nenner und die Bühne für unsere Lust und unser Leid. Ich will durch ihn ausdrücken, wer wir sind, wie wir leben und sterben.“ *Kiki Smith*



Mittwoch 17. April bis Sonntag, 21. April 2024, 14 - 17.30 Uhr

Mit Haut und Haar - Irmtraud Schmidt-Hartung und Sabine Schrickler-Müller

Das Äußere von Frauen steht häufig im Vordergrund und verdeckt mitunter die eigentliche Person. Schönheit, Anpasstheit und Harmonie sind nur einige Attribute weiblicher Akzeptanz. Rebellion, Durchsetzungsvermögen, Mut und Kraft sind schon eher eine männliche Domäne. Doch sämtliche Eigenschaften gehören zum Menschen, ob männlich, weiblich oder quer und sollten auch ausgelebt werden. Dies zeigen die boxende Frau im Abendkleid und die Friedensnobelpreisträgerin Nasren Mohammadi ohne Kopftuch.

Darauf aufbauend versuchen wir gemeinsam uns mit dem „Weiblichen im Menschlichen“ künstlerisch auseinanderzusetzen; es auch jenseits aller Äußerlichkeiten und Normen farbllich und skulptural zu ergünden und seine Tiefen auszuloten.



Mittwoch, 24. April bis Sonntag, 28. April 2024, 14 - 17.30 Uhr

Der weibliche Blick auf das authentische Frausein und ihm in künstlerischen Arbeitsweisen ganz unterschiedlich nachspüren

Zeig mir, was Frausein für dich ist. **Alexandra Marx** lädt Frauen zur Fotosession ein. Kommt mit einem Symbol, einem Satz oder nur mit euch!

Anmeldungen per E-Mail an: fotos.von@fraumarx.eu

Es ist die pure Bewegung im freien Raum durch Menschen in der Musik, hier angelehnt an Tina Turner, die durch ihre rhythmische Art sich zu bewegen Authentizität generiert hat. **Brigitte Graf-Nekola** ist es wichtig, die Bewegung in den Vordergrund zu stellen, spürbar zu machen, was sich wie beeinflusst, und es mit Farbe und Pinsel herauszuarbeiten.



Mittwoch 1. Mai bis Sonntag, 5. Mai 2024, 14 - 17.30 Uhr

Luitgard Wießner und Anita Magdalena Franz schaffen neue Perspektiven

Anita Magdalena Franz und **Luitgard Wießner** setzen sich inhaltlich mit dem Kubismus auseinander. Jede der Künstlerinnen interpretiert die entstehenden Werke auf ihre Weise, einerseits mit Ton und andererseits mit Drucktechniken.

Die russisch-französische Künstlerin Alexandra Exter (1882-1945) hatte sich dem Kubismus verschrieben und dadurch internationale Bekanntheit erlangt. Sie unterrichtete u.a. auch an Kunsthochschulen, was zu dieser Zeit nicht selbstverständlich war. Sie lebte von 1907 bis 1949 in Paris.



Mittwoch, 8. Mai bis Sonntag, 12. Mai 2024, 14 - 17.30 Uhr

"Nur Mut...großArtig": Livepainting und erweiterte Fotografie mit Edith Groß und Kerstin Römhild

Mut zum Selbstvertrauen... Mut zur Sichtbarkeit... Mut zur eigenen Stärke...

Die Architektin und Malerin **Edith Groß** verlegt ihr Atelier in den Ausstellungsraum, um großartige Bilder mit Acryl, Pigmenten und Kreide auf Leinwand entstehen zu lassen.

Die Fotografin **Kerstin Römhild** arbeitet mit Mut zu unkonventionellen Bearbeitungen ihrer Fotografien mit unerwartetem Materialmix. Bei den mit der Nähmaschine applizierten Objekten aus dem Alltag, verwendet sie bewusst die weibliche Technik des Nähens. Die Fäden ihrer Nähmaschine führen die Formen der Fotografie weiter und eröffnen neue Gedanken- und Sehräume.



Mittwoch 15. Mai bis Sonntag, 19. Mai 2024, 14 - 17.30 Uhr

Artig - war gestern! Allen voran Camille Claudel. Gerda Karina Hederer und Roswitha Madlon Hölle erinnern an die rebellische Künstlerin

Rebellisch als Kind - zielstrebig als Jugendliche - unbändig und leidenschaftlich als junge Frau - begnadete Künstlerin - Anerkennung fordernd - scheiternd. Die Malerin und die Keramikerin arbeiten gemeinschaftlich in ihrem Gedenken. Dazu informieren sie über Leben und Werk von Camille Claudel.

„Hier ist nicht mein Platz, man muss mich aus diesem Milieu entfernen. Nach heute vierzehn Jahren dieses Lebens fordere ich laut und vernehmlich die Freiheit.“ Camille Claudel



Mittwoch, 22. Mai bis Sonntag, 26. Mai 2024, 14 - 17.30 Uhr

Natur pur - zwei Positionen über Georgia O'Keeffe von Birgit Deuschle (BIGUI) und Nina Urlichs

Mit Pracht und Vielfalt zieht uns die Natur mit Ihren Blumen und Landschaften seit jeher in ihren Bann. In Anlehnung an Georgia O'Keeffe (1887-1986), einer der bedeutendsten Malerinnen des 20. Jahrhunderts und deren Zitat:

"Man nimmt sich selten die Zeit, eine Blume, eine Landschaft wirklich zu sehen. Wir haben sie neu gemalt, damit andere sehen, was wir sehen"

laden die beiden Künstlerinnen **Birgit Deuschle** und **Nina Urlichs** dazu ein, ihre Bilder näher zu betrachten und in die Realität und in die Abstraktion einzutauchen. Am Freitag den 24. Mai 2024 laden die beiden zur Vernissage ihrer Werke und zu einem Artistalk über die Künstlerin ein.

Die Pseudografin (Fotografin) aus der Partnerstadt Gera stellt mit uns aus. Spannende Fotografien in schwarz-weiß erweitern das Thema.

**Gastkünstlerin
aus Gera:
Katja Wisotzki
Fotografie**



ÜBER UNS

Die GEDOK Franken arbeitet als selbständiger Verein, ist aber den Zielen des GEDOK-Bundesverbandes verpflichtet. Die Regionalgruppe ist eine Gemeinschaft eigenständiger Künstlerinnen und Kunstfördernden aus ganz Nordbayern, die einen lebhaften Austausch pflegen und dank gegenseitiger Anregungen aktiv an vielseitigen Kunstprojekten teilnehmen. Unsere Aufgabe ist es, die künstlerische Arbeit von Frauen zu fördern, talentierte Künstlerinnen zu unterstützen und die Interessen der Künstlerinnen zu wahren. Über die Aufnahme einer Künstlerin entscheidet eine Fachjury.

Die Mitgliedschaft als Kunstfördernde ist steht allen Kunstinteressierten, – Männern und Frauen – offen, welche die GEDOK aktiv und/oder finanziell unterstützen möchten.

Folgende Kunstsparten sind derzeit in der GEDOK Franken vertreten:
Angewandte Kunst, Bildende Kunst, Literatur, Musik.

Die Künstlerinnen der bildenden und angewandten Kunst richten gemeinsam oder auch getrennt juriierte, regionale und überregionale Ausstellungen aus. Spartenübergreifend werden Atelier-, Museums- und Galeriebesuche, Kunstgesprächskreise und Fachgruppentreffen veranstaltet. Die Künstlerinnen der Fachgruppe Literatur organisieren Lesungen, publizieren gemeinsam, treffen sich regelmäßig in ihrer Fachgruppe und kooperieren, wo immer möglich, eng mit den Künstlerinnen der bildenden und angewandten Kunst. Zu besonderen Anlässen erscheinen Publikationen wie z.B. Kataloge oder Anthologien. Die Mitglieder der verschiedenen Kunstgattungen beteiligen sich sowohl regional als auch überregional an unterschiedlichen Projekten und tauschen sich national und international mit Künstlerinnen aus.

Der GEDOK Verband

Die GEDOK, Verband der Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfördernden e.V. ist die größte und traditionsreichste, interdisziplinäre Künstlerinnenorganisation in Deutschland. Ihr Anliegen ist die Förderung künstlerischer Talente von Frauen. Als europaweit größtes Netzwerk für Künstlerinnen vertritt die GEDOK die Sparten: Bildende Kunst, Angewandte Kunst, Literatur, Musik und darstellende Kunst.

Die Mitglieder der GEDOK setzen sich über ein Netzwerk von Kontakten zu Kultur, Politik und Medien für ihre Belange ein. Als eine gemeinnützige, politisch und konfessionell unabhängige Organisation von Künstlerinnen und Kunstfördernden ist die GEDOK u.a. Mitglied der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste, der UNESCO, des Deutschen Musikrates, des Deutschen Frauenrates und Gründungsmitglied des Kunstfonds e.V. Die GEDOK hat derzeit über 2750 Mitglieder und besteht aus 23 Regionalgruppen.

GEDOK = Gemeinschaft **D**eutscher und **O**esterreichischer **K**ünstlerinnen



IDA DEHMELE gründete 1926 den Künstlerinnenverband GEDOK, der Künstlerinnen aller Sparten und Kunstförderer vereinigte, und übernahm den Vorsitz im Dachverband. Sie gehörte außerdem dem Vorstand des ersten deutschen Zonta-Clubs an.

Ab 1933 wurde Ida Dehmel als Jüdin ausgegrenzt. Sie musste ihre Ämter niederlegen und durfte nicht mehr publizieren. Viele Künstlerfreunde verließen das Land. Obwohl sie noch mehrere Seereisen unternahm, kam Emigration für Ida Dehmel nicht in Betracht. Stattdessen harnte sie im Dehmelhaus aus, um den Nachlass ihres Mannes zu bewahren. Angesichts des Schicksals ihrer jüdisch-deutschen Mitbürger und der zunehmend von Angst, Einsamkeit und gesundheitlicher Beeinträchtigung bestimmten Lebenssituation nahm sich Ida Dehmel am 29. September 1942 das Leben.

Quelle: Wikipedia

**"Kunst ist ein Versuch,
dich einem halben Zentimeter
über dem Boden Schweben
zu lassen."** *Yoko Ono*

*Das Foto von Ida Dehmel stammt aus der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.
Die künstlerische Bildbearbeitung des Porträts ist von unserer Künstlerin Vanessa Cognard.*

MITGLIED WERDEN



- Ich möchte die GEDOK Franken e.V. gerne als Fördermitglied unterstützen. Bitte senden Sie mir per E-Mail einen Aufnahmeantrag zu.

Vorname

Nachname

E-Mail

Ich bin Künstlerin und möchte Mitglied werden.

- Bitte senden Sie mir per E-Mail einen Aufnahmeantrag zu.

Vorname

Nachname

E-Mail

Der Jahresbeitrag für Künstlerinnen beträgt derzeit 70.- EUR, Fördermitglieder können ebenfalls ab 70.- EUR Mitglied werden.

Postanschrift: Jutta Perrey (Schatzmeisterin) Viatistraße 194 90480 Nürnberg

Wir danken unseren Unterstützer*innen



Die Bürgermeisterin
Geschäftsbereich Kultur



Amt für Internationale
Beziehungen



boesner
Kunsthändler und Bilderrahmen

www.gedok-franken.de

 [gedokfrankenkunst](https://www.instagram.com/gedokfrankenkunst)

 [kuenstlerinnen](https://www.instagram.com/kuenstlerinnen)

 [GEDOK Franken](https://www.facebook.com/GEDOK_Franken)



GEDOK Franken

Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfördernden